



GRÜNE Ostbevern

An den Bürgermeister Karl Piochowiak,

an die Fraktionsvorsitzenden der CDU, SPD und FDP zur
Kenntnisnahme

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ostbevern**

Anja Beiers, Fraktionssprecherin
Werner Stratmann, Fraktionssprecher

Berkenkamp 29
48346 Ostbevern

stratmann_w@gmx.de

Ostbevern, 5. Juni 2025

Antrag zum HFA am 24.06.2024

Verbesserung der Radverkehrssicherheit zwischen Ostbevern und Ostbevern-Brock

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Ostbevern beantragt zur nächsten Sitzung des HFA am 24.06.2025, dass die Gemeinde Ostbevern nachfolgende Punkte bzw. Beschlüsse umsetzt um die Radverkehrssicherheit zwischen Ostbevern und Ostbevern-Brock zu verbessern.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Ostbevern beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, beim zuständigen Straßenbaulastträger die Einrichtung einer Tempo-70-Zone auf der Landstraße im Bereich der Bahnüberführung zwischen Ostbevern und Ostbevern-Brock zu beantragen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, langfristig die Möglichkeit eines separaten Radweges zwischen Ostbevern und Ostbevern-Brock zu prüfen und entsprechende Fördermöglichkeiten zu eruieren.

Begründung:

Die Ortsteile Ostbevern und Ostbevern-Brock liegen etwa 7 km voneinander entfernt. Diese Distanz ist für Radfahrende gut zu bewältigen, jedoch fehlt zwischen den Ortsteilen ein durchgehender Radweg. Besonders problematisch ist die Situation im Bereich der zweispurigen Brücke, die ohne separaten Radweg überquert werden muss.

Die betreffende Landstraße ist für Geschwindigkeiten bis 100 km/h freigegeben, was in Kombination mit dem fehlenden Radweg ein erhebliches Sicherheitsrisiko für Radfahrende darstellt. Zusätzlich befinden sich auf beiden Seiten der Brücke stark frequentierte Kreuzungen (Zufahrten zum Bahnhof und zum Hotelkomplex Beverland), die weitere Gefahrenpunkte darstellen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen zielen darauf ab, kurzfristig die Sicherheit für Radfahrende zu verbessern, indem die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs reduziert wird.

Die Förderung des Radverkehrs zwischen den Ortsteilen entspricht den klimapolitischen Zielen der Gemeinde Ostbevern und trägt zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs bei. Zudem wird die Verbindung der Ortsteile gestärkt und die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger ohne eigenes Kraftfahrzeug verbessert.

Langfristig sollte die Einrichtung eines separaten Radweges angestrebt werden, um eine dauerhaft sichere Verbindung zwischen den Ortsteilen zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Weitere Begründung und ggf. Anträge zur Sache erfolgen mündlich in der Sitzung.

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Mit freundlichen Grüßen,

Werner Stratmann
Fraktionsvorsitzender

Anja Beiers
Fraktionsvorsitzende

Anhang

Möglicher Projektablauf

Denkbar ist eine Projektphase über 3 Jahre.

Phase 1 (Finanzierung durch Klimafonds):

- Erstellung eines Plans des Projekts
- Schaffung einer groben Kalkulation/ Kostenabschätzung
- Erste Anfragen von potentiellen Fördermöglichkeiten
- Vorstellung des Projekts bei den Bürgern
- Aufruf und Suche nach Gartenbesitzern, die sich freiwillig an diesem Projekt beteiligen

Phase 2 (Finanzierung Klimafonds und Fördergelder)

- Erstellung des Monitorings (Institut, Uni, ???)
- Bestimmung der Artenvielfalt
- Erstellung Maßnahmenkatalogs
- Bestimmung des Bedarfs von Pflanzen, Sträuchern sowie Baumaterial wie Sand, Teichfolie, Natursteinen, Nistkästen, Totholz...
-

Phase 3 (Finanzierung Klimafonds und Fördergelder)

- Workshops Projekt-Gartenbesitzer und Interessierten durch NABU, Naturgarten e.V.
- Anschaffung Pflanzen, Sträucher, Baumaterial
- Gemeinsame Pflanztage Hilfe durch Freiwillige, NABU, Naturgartenverein,...

Phase 4

- Ökologische Untersuchung /Jährliches? Monitoring der Artenvielfalt nach der Umsetzung
- Projektvorstellung und Erfahrungsaustausch